

Merkblatt Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport – Anerkennung als Einsatzstelle

- 1.) Bitte benutzen Sie ausschließlich das Formular, das Sie vom Träger erhalten haben, und ändern Sie die vorausgefüllten Felder nicht ohne Rücksprache mit dem Träger!
- 2.) **Zu 1& 2:** Sollte es sich bei der Einsatzstelle um einen Verein handeln, sind die Angaben zur Einsatzstelle und zum Rechtsträger identisch – der Verein ist sein eigener Rechtsträger.
- 3.) **Zu 3a):** Legen Sie die Vereinsatzung bei.
- 4.) **Zu 3b):** Legen Sie den Nachweis der Gemeinnützigkeit bei.
- 5.) **Zu 5b):** Falls der Verein keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führt, ist dies explizit zu bestätigen. Sonst bitte einfügen: „Zum Verein gehört ein wirtschaftliches Geschäftsbetrieb in Form von XXX [Beispiel: Vereinsgaststätte]. Wir versichern, dass der/die Freiwillige nicht im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes eingesetzt wird.“
- 6.) **Zu 6:** Die Freiwilligen müssen durch entsprechend qualifizierte, hauptamtlich Beschäftigte der Einsatzstelle begleitet und fachlich angeleitet werden. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben kann durch ehrenamtlich Beschäftigte erfolgen, wenn hierdurch eine inhaltlich und zeitlich gleichwertige Betreuung wie durch Hauptamtliche gewährleistet ist.
- 7.) **Zu 7:** Die Einsatzstelle muss ihre Freiwilligen während der jeweils vereinbarten Arbeitszeit auslastend beschäftigen.
- 8.) **Zu 7:** Falls Sie nur EINEN BFD-Platz beantragen, kann zu keiner Zeit eine Doppelbelegung stattfinden (auch nicht zur Einarbeitung etc.). Es kann sinnvoll sein – ausreichend Arbeit vorausgesetzt – direkt zwei Plätze zu beantragen, auch wenn im Regelfall nur ein Freiwilliger eingesetzt werden soll.
- 9.) **Zu 7:** Das BFD-Gesetz sieht als Aufgabengebiet für Freiwillige ausschließlich Hilfstätigkeiten vor. Worte wie „Leitung“, „selbstständig“, „eigenverantwortlich“ führen grundsätzlich immer zu Rückfragen und zur Aufforderung an Einsatzstellen, zu bestätigen, dass die Freiwilligen ausschließlich unterstützende Hilfstätigkeiten vornehmen. Die Worte „Unterstützung“, „Begleitung“, „Assistenz“, „Hilfstätigkeit“ etc. sind hier zu verwenden. Statt „Trainertätigkeiten“ sollten die Freiwilligen lieber „Begleitung von Sportgruppen“ übernehmen.
- 10.) **Zu 7:** Freiwillige dürfen nur bei Veranstaltungen des Vereins oder der genannten Kooperationspartner eingesetzt werden.
- 11.) **Zu 7:** Werden Freiwillige im Rahmen von Kooperationen in Schulen oder Kitas eingesetzt, ist eine Übersicht beizulegen, aus der für jeden Einsatzort hervorgeht: Name der Schule * Adresse der Schule * geplante Wochenstundenzahl.
- 12.) **Zu 7:** Kooperationen mit anderen Partnern erfordern immer die Vorlage eines Kooperationsvertrages und führen u.U. zu einer Detailprüfung des Kooperationspartners.
- 13.) **Zu 10:** Der Antrag muss unterschrieben werden von jemandem, der laut Satzung dazu berechtigt ist. Der verlangte Stempel kann ersetzt werden durch den (wiederum unterschriebenen) Satz „Hiermit bestätige ich, dass kein Vereinsstempel existiert.“
- 14.) Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an Ihren Träger

Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1, 55118 Mainz, hinkel@sportjugend.de
06131/2814 312